

WNZ, 19.05.2018



Übergabe: Evars Klesniks (l.) und „Sattmacher“-Inhaber Felix Kinzenbach mit Susanne Högler, der Öffentlichkeitsreferentin des Albert-Schweitzer-Kinderdorfs. (Foto: privat)

Kunst, Kultur oder Sport **fördert**; begrifflich abgesetzt gegenüber dem Sponsor, der seine Förderung mit der Vermarktung eines Produkts verbindet.“ Auch wenn das Logo von Krings Firma auf den Trikots steht und „SIBRE“ offiziell zum Namen des immer mehr aufgehübschten Stadions am **Haigerer Haar-**

wasen gehört: Das Geld des 58-Jährigen, die **persönliche Energie** und vor allem das **Herzblut** für seinen TSV Steinbach sorgen wohl eher nicht dafür, dass sein Unternehmen mehr Bremsen für Container-Krane, Bandanlagen oder Windräder auf dem Weltmarkt verkauft. Dafür hat der kleine Verein ein Stück großen

Fußball in unsere Region gebracht. Dank seines **großzügigen** Gönners. Ob der nun Hauptsponsor, Mäzen, Macher, Förderer oder einfach nur Vorstandsmitglied genannt wird.

„Burger-Essen für den guten Zweck!“ Wen – außer eingefleischten Vegetariern – reizt das nicht? Unter diesem Motto startete Ende April die gut einwöchige Aktion beim Imbiss „Sattmacher“ in der Wetzlarer Spilburg zugunsten des **Albert-Schweitzer-Kinderdorfs**. Inhaber Felix Kinzenbach, ein großer Fan der **HSG Wetzlar**, hatte zuvor zusammen mit den Spielern **Evars Klesniks**, der am Freitag seinen **38. Geburtstag** feierte, **Anton Lindskog** und **Till Klimpke** fleißig an deren Eigenkreationen getüftelt. Mit Erfolg: Der Ansturm auf die HSG-Burger war groß. Das bekamen auch die drei Handballer zu spüren, die ihre „Buletten“ zum Auftakt selbst servierten und hinter dem Tresen ordentlich ins Schwitzen kamen. Die mit dem **Erlös** von insgesamt **1500 Euro** bedachten Kinder und Jugendlichen, die zum Testen eingeladen waren, ließen es sich richtig schmecken und freuten sich zudem über Autogramme der Profis. Nach einer Woche hatten Wetzlars **Burger-Liebhaber** entschieden. Der feurigscharfe Sucuk von Evars „Ebbe“ Klesniks, lag am Ende vorn. Er wird künftig als

„**Albert**“ auf der Sattmacher-Karte stehen. Und dies nicht etwa, weil der ursprüngliche Namenspatron seine Karriere beendet, sondern im Sinne einer guten Sache. Von jedem verkauften Gewinner-Burger spendet Imbiss-Inhaber **Felix Kinzenbach** auch künftig 50 Cent an das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar.

An diesem langen Pfingstwochenende grassiert das **Fußball-Pokalfieber**. Bevor der **TSV Steinbach** im Hessenfinale am Montag in Stadtallendorf gegen Hessen Kassel nach den Sternen greift und **Eintracht Frankfurt** an diesem Samstag den haushohen Favoriten **FC Bayern München** fordert, schickt sich ein mittelhesisches Talent an, einen „Pott“ in die Höhe zu stemmen. **Paul Will** aus **Breidenbach** steht ab 11 Uhr (live im Fernsehen auf Sport 1) als Kapitän des **1. FC Kaiserslautern** im U 19-Finale gegen den **SC Freiburg**. Auf den 19-jährigen Enkel des ehemaligen Bundesligakickers **Gerd Becker** wartet ein besonderer Tag. Nach seiner Abschiedsvorstellung im Trikot der „Roten Teufel“ auf einem Nebenplatz des Berliner Olympiastadions drückt der **Hinterländer** am Abend im „deutschen Wembley“ seinem neuen Verein die Daumen. Paul Will wechselt zum deutschen Rekordmeister, in dessen Regionalligateam er seine Chance auf den großen Durchbruch nutzen will.